

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Band: 35 (1914)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Mitteilung an Behörden und Lehrerschaft

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXXV. Jahrgang.

N^o 3.

Bern, 31. März 1914.

Erscheint jeden Monat.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 10 Cts. mehr.

Anzeigen: per Zeile 20 Rp.

Inhalt: Mitteilung an Behörden und Lehrerschaft. — Aufruf zur Förderung der Heimatkunde. — Schweizerische permanente Schulausstellung in Bern. — Zeichnen und gewerblicher Berufsunterricht. — Literatur. — Neue Zusendungen. — Inserat.

Mitteilung an Behörden und Lehrerschaft.

Wegen der Revision unserer Sammlungen werden vom 1.—20. April keine Gegenstände ausgeliehen. Wer Bücher, Bilder und andere Lehrmittel noch nicht zurückgegeben hat, wird gebeten, dies sofort zu besorgen. Rückständige würden auf ihre Kosten durch eingeschriebene Briefe zur Rücksendung aufgefordert.

Die Direktion.

Aufruf zur Förderung der Heimatkunde.

Nachdem die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit der Heimatkunde als Grundlage des Unterrichts theoretisch allgemein anerkannt worden, gilt es, diesen Grundsatz in die Praxis der Volksschule einzuführen. Dies ist leichter gesagt, als getan. Um die Sache zu fördern, hat unsere Schulausstellung seit zwölf Jahren Anschauungsmaterial gesammelt, Reliefs, Bilder, Pläne, Karten, Gegenstände, um sie den Schulen zur Verfügung zu stellen. Denn es ist dem einzelnen Lehrer, der neu an eine Schule gewählt wurde, kaum möglich, in kurzer Zeit das notwendige Anschauungsmaterial zu sammeln, ja die meisten finden kaum ein Buch, das über Geschichte und Geographie einer Gemeinde genügende Auskunft gibt; so fehlt dem Unterricht in der Heimatkunde der Boden, und er hängt in der Luft, wie Davids Sohn Absalon an den Haaren.